

KAT.-ZUG

ORDNUNG



ORDNUNG

DES KAT.-ZUG/ RETTUNGSHUNDESTAFFEL

2500 BADEN Waltersdorferstrasse 32

Der Kat.-Zug ist ein eigenständiger Verein und wird vom Kat.-Zug-Kommandanten geführt. Der Kat.-Zug-Kommandant ist für die Führung sowie Ausbildung zuständig.

Der Kat.-Zug hat seinen Sitz in 2500 Baden Waltersdorfer Straße 32, und *untersteht* derzeit dem Kat.-Zug-Kommandanten Josef Nagl. *Der Kat.-Zug* hat eine unabhängige Verwaltung.

Der Kat.-Zug besteht aus

- der Rettungshundestaffel
- besonders geschulten und entsprechend ausgerüsteten Mitgliedern des KAT.-ZUGES

Die Ausbildung und das Training des Kat.-Zuges obliegt dem Kat.-Zug-Kommandanten in Verbindung mit dem Leiter der Rettungshundestaffel.

Der Kat.-Zug ist eine straff geführte Einheit, in welcher Disziplin oberstes Gebot ist. Alle ihr freiwillig angehörenden Mitglieder haben sich in hierarchischer Folge den Anordnungen des Zugskommandanten und Ausbildungsleiters sowie des Gruppenkommandanten unterzuordnen.

BEGRIFFSBESTIMMUNG UND AUFGABENBEREICH

HAUPTFUNKTIONEN:

ZUGSKOMMANDANT des Kat.-Zuges

Die Ausübung dieser Funktion obliegt dem von den Vereinsmitgliedern gewählten Kommandanten und dessen Stellvertreter. Er ist für die Gesamtleitung und für die Ausbildung des Personals zuständig.

STAFFELLEITER der Rettungshundestaffel

Dem Staffelleiter bzw. dessen Stellvertreter obliegt die Gesamtleitung der Rettungshundestaffel sowie die Erstellung und Überwachung des Ausbildungsprogrammes der Rettungshundeführer und Rettungshunde. Er koordiniert die Ausbildung zwischen den Gruppen der Rettungshundestaffel

GRUPPENLEITER der Rettungshundestaffel

Der Gruppenleiter der Rettungshundestaffel bzw. dessen Stellvertreter führt jeweils eine Gruppe der Rettungshundestaffel und hat für deren Einsatzbereitschaft zu sorgen. Ihm obliegt in Verbindung mit dem Staffelleiter die Ausbildung der Hundeführer und Rettungshunde der jeweiligen Gruppe.

TÄTIGKEITSBEREICH DER EINZELNEN GRUPPEN

Kommandogruppe:

- Entgegennahme und Durchführung der Alarmierung des Kat.-Zuges
- *Erkundung* der Art, Größe und *des Ortes* des Einsatzes bzw. des Geschehens
- Errichtung der Einsatzzentrale am Einsatzort
- Herstellung der Verbindung zur Einsatzleitung, Koordinierung mit anderen oder übergeordneten Kat.-Hilfsstellen
- Festlegung des Einsatzgebietes der Rettungshundestaffel
- Einsatzbefehl für die Rettungshundestaffel
- *Aufrechterhaltung* der Verbindung zur Einsatzleitung und *zu* anderen Hilfsorganisationen
- Funkverbindung mit den Rettungshundeführern
- *Führung* des Einsatzprotokolls *des Kat.-Zuges*
- Pressemitteilungen
- Ausbildung, Überwachung und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft des Kat.-Zuges im Allgemeinen

Rettungshundestaffel:

- Einteilung *der* Suchteams
- Aufrechterhaltung der Funkverbindung *zwischen* Einsatzleiter, Suchteams *und* Kommandogruppe
- Suche nach vermissten oder verschütteten Personen
- Mitteilung sämtlicher Vorkommnisse an die Kommandogruppe

Technische Gruppe:

- Auf- und Abbau der Einsatzlager
- Verbindung zur Kommandogruppe herstellen und aufrechterhalten
- technische Hilfeleistung und Unterstützung der Rettungshundestaffel bei schwierigen *Aufgabenstellungen* und Bergungen
- Mithilfe bei der Kommando- und Wirtschafts- sowie SAN-Gruppe

Wirtschaftsgruppe:

- Einrichten eines Notverpflegungslagers *bei der* Einsatzstelle
- Einrichtung der Koch- und Verpflegungsstelle
- Beschaffung der Lebensmittel
- Zubereitung der Verpflegung und deren Ausgabe
- Herstellung der Verbindung zu übergeordneten WI-Einheiten bei Einsätzen

SAN - Gruppe:

- medizinische Versorgung innerhalb des Kat.-Zuges
- medizinische *Erstversorgung* der Opfer *nach gegebenen Möglichkeiten*
- *nach Notwendigkeit* *Veranlassung* *des Abtransportes* der Opfer
- Aufrechterhaltung der Funkverbindung zur Kommandogruppe
- Koordination bei Versorgung von Verletzten mit übergeordneten oder anderen SAN-Einheiten bzw. Krankenhäusern

GLIEDERUNG DES KAT.-ZUGES Rettungshundestaffel

Kommandogruppe:

- Zugskommandant
- Kommandantstellvertreter
- Funker
- Rettungshundestaffelstafelleiter
- Schreibkraft

Rettungshundestaffel:

- Staffelleiter
- Einsatzleiter
- Rettungshundeführer *in verfügbarer Anzahl*

Technische Gruppe:

- Kommandant
- Kommandantstellvertreter
- Helfer
- Helfer
- Helfer

Wirtschaftsgruppe:

- Kommandant (Koch)
- Kommandantstellvertreter
- Gehilfe
- Gehilfe
- Gehilfe

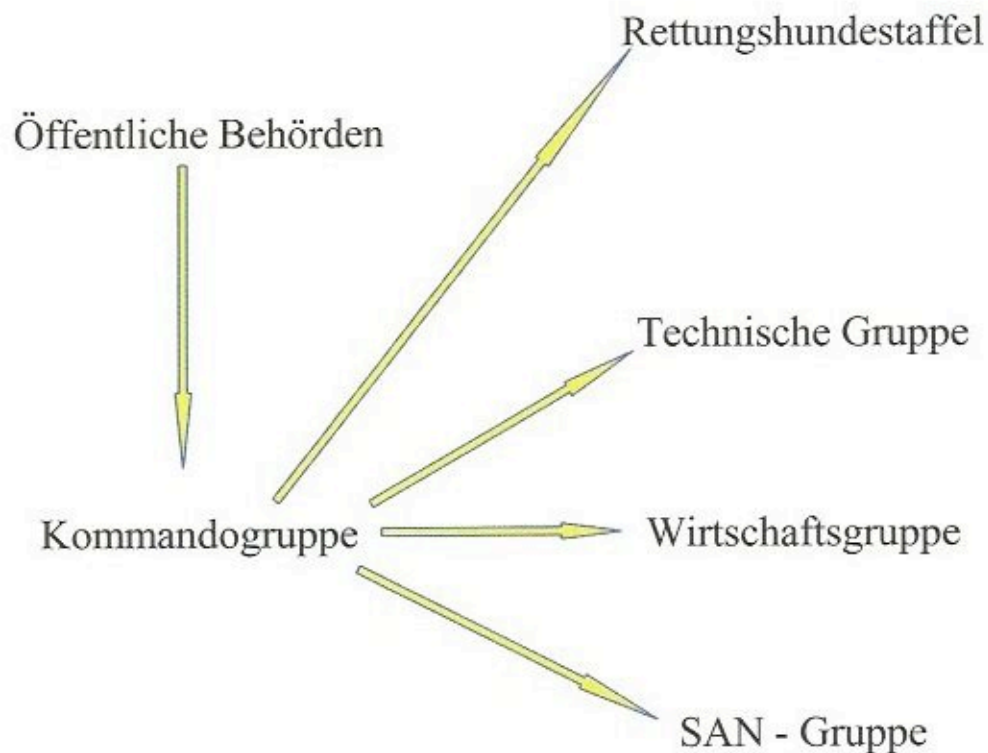
SAN-Gruppe:

- Kommandant (Arzt)
- Kommandantstellvertreter (*Sanitäter*)
- *Sanitäter*
- *Sanitäter*
- Gehilfe

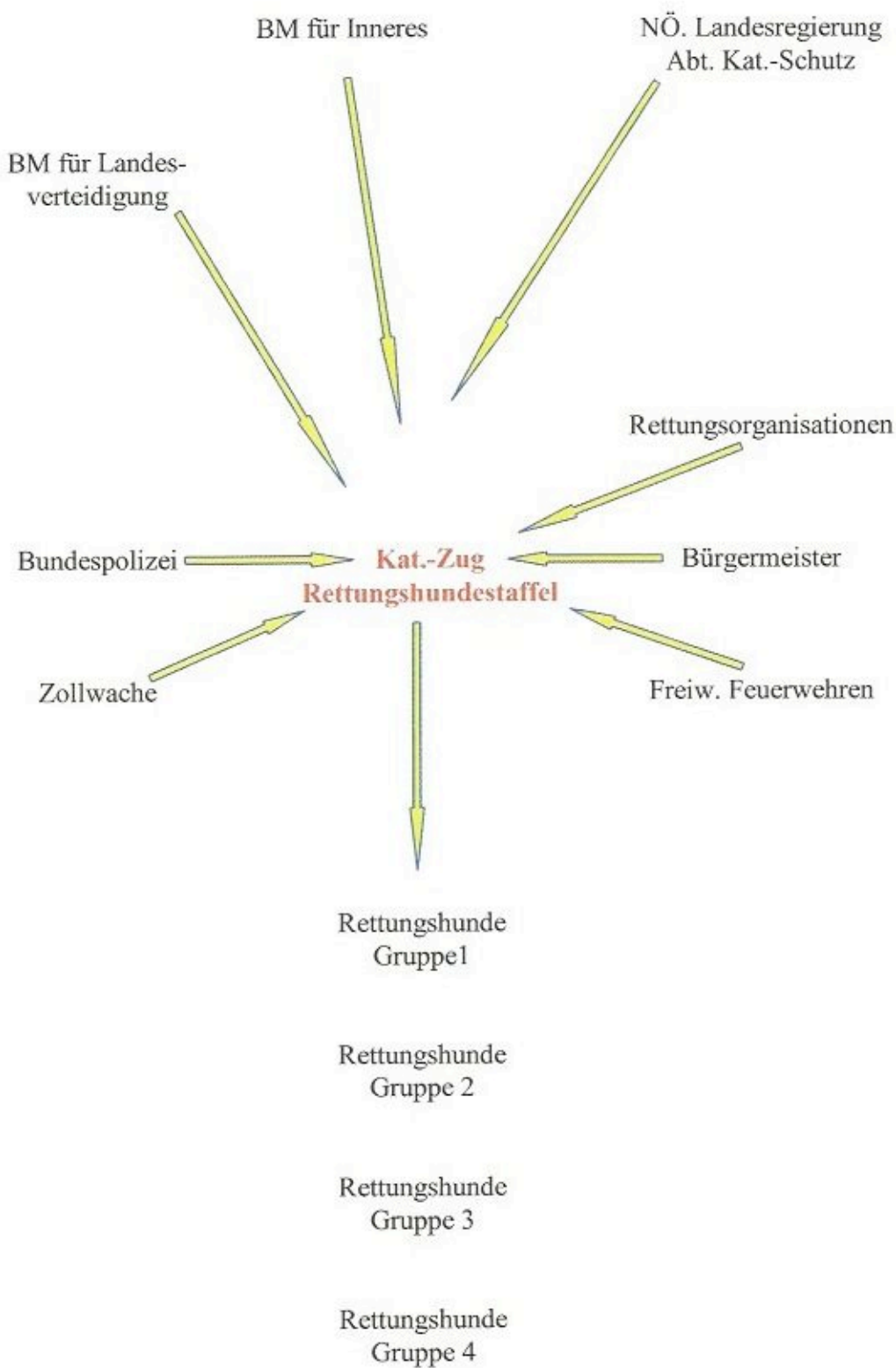
Nach jedem Einsatz haben sich Hundeführer beim zuständigen Gruppenleiter abzumelden! Der Einsatzleiter vermerkt die Abmeldung (und somit die Anwesenheit bei Einsatzen) auf dem Gruppenblatt.

VERSTÄNDIGUNGSPLAN

(Funkskizze) für den Kat.-Zug / Rettungshundestaffel



ALARMIERUNGSPLAN



BEDINGUNGEN DES KAT.-ZUGES / Rettungshundestaffel

Aufnahmebedingungen:

- 1.) Bei Aufnahme in den KAT.-ZUG/Rettungshundestaffel ist eine sechsmonatige Probezeit zu absolvieren. Sollte in dieser Zeit festgestellt werden, dass der Hund oder die Person nicht den Anforderungen entspricht, so gibt es für diejenige Person die Möglichkeit, auch ohne Hund im KAT.ZUG/Rettungshundestaffel tätig zu sein.
- 2.) Nachweis aktiver KAT.-ZUG / Rettungshundestaffeltätigkeit durch mindestens 12 Monatsberichte pro Jahr.
- 3.) Anerkennung der Anforderungen und des Aufgabenbereiches des Kat.-Zuges.
- 4.) Nachweislichen Besuch der jährlich ausgeschriebenen Schulungen und Ausbildungskurse (Erste Hilfekurs, Leistungstests, ect. des Kat.-Zuges
- 5.) Ablegung der erforderlichen Prüfungen für Hundeführer mit ihren Rettungshunden. (für NÖ. derzeit zumindest BGH I ((BGH II muss im Zeitraum von zwei Jahren durch Vorlage des Leistungsheftes nachgewiesen werden, oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung wie z.B. die Prüfung RHE des ÖGV)).
- 6.) Teilnahmepflicht an Übungen des Kat.-Zuges.
- 7.) Ärztliche Untersuchung für die körperliche Tauglichkeit im Kat.-Zug. *(Kann durch eidesstattliche Erklärung über den erforderlichen Gesundheitszustand ersetzt werden(Sollte sich im Zuge der Ausbildung herausstellen, dass diese Angaben nicht stimmen,((dauerhafte Krankheiten u. dauerhafte körperliche Schäden)), so ist dies als grober Verstoß gegen die Aufnahmebedingungen zu werten und kann gegeben falls zum Ausschluss aus dem KAT.-ZUG/Rettungshundestaffel führen.*

Ausscheiden aus dem Kat.-Zug:

- 1.) Freiwilliger Austritt (ohne Begründung).
- 2.) Ausschluss wegen
 - a) Nichteinhaltung der Aufnahme- und Fortbildungsbedingungen
 - b) Wiederholte Disziplinosigkeit,

mißbräuchliche Verwendung von Ausrüstungsgegenständen (Kenndecken, Kennzeichnungen des Kat.-Hilfsdienstes etc.(sollte bei den Ausrüstungsgegenständen ersichtlich sein, dass diese nicht Ordnungsgemäß verwahrt oder behandelt wurden, so sind diese vom Hundeführer zur Gänze zu ersetzen()

Austritt und Ausschluss betreffen nur den Kat.-Zug. Die Mitgliedschaft bei der NÖ. Berg- und Naturwacht bleibt in den Fällen gem. Punkt a) und b) erhalten.

Die Sonderausrüstung bleibt Eigentum des KAT.-ZUGES/Rettungshundestaffel und muss im Falle des Ausscheidens aus dem Kat.-Zug vollständig abgegeben werden.

Allgemeines:

Den Fahrern muß der Zugang zu den KFZ – Schlüsseln und zu den Einsatzfahrzeugen jederzeit möglich sein (interne Regelung)

Das Einsatzfahrzeug der Rettungshundestaffel ist als mobile Einsatzzentrale ausgerüstet und wird, wenn keine andere Möglichkeit besteht, als solche verwendet.

RETTUNGSHUNDESTAFFELORDNUNG

Die Rettungshundestaffelordnung ist integrierter Bestandteil der Ordnung des Kat.-Zuges/Rettungshundestaffel Die Rettungshundestaffel untersteht direkt dem KAT.-ZUG Kommandanten.

Die Rettungshundestaffel besteht aus Gruppen, für deren Ausbildungsstand und Einsatzbereitschaft die "Gruppenleiter der Rettungshundestaffel" in Verbindung mit dem "Staffelleiter der Rettungshundestaffel" verantwortlich sind.

Für die Mitglieder der Rettungshundestaffel gelten die Bedingungen des Kat.-Zuges/Rettungshundestaffel NÖ. sinngemäß.

Die Mitgliedschaft endet

- durch Austritt aus der Rettungshundestaffel
- durch Ausschluß aus der Rettungshundestaffel

Die Beendigung der Mitgliedschaft verpflichtet zur Rückgabe der Kenndecke, Dienstausweis sowie aller von der Rettungshundestaffel *und vom Kat.-Zug* zur Verfügung gestellten Ausrüstungsgegenstände *Statuten der:* Bei Nichterfüllung der Rückgabepflicht sowie Vereinsschädigenden Äußerungen nach Ausschluß aus dem KAT.-ZUG/Rettungshundestaffel behält sich der Zugkommandant des Kat.-Zuges / *Rettungshundestaffel* rechtliche Schritte vor.

Pflichten der Mitglieder:

- Teilnahme an den Versammlungen, Schulungen, Übungen, *Trainingseinheiten* und Einsätzen der Rettungshundestaffel
- Teilnahme an Schulungen, Übungen und Einsätzen des Kat.-Zuges
- Bereitschaft zur Mitarbeit im Einsatzfall
- Teilnahme an diversen Schulungen und Kursen zur Ausbildung als Hundeführer bzw. zur Ausbildung des Hundes und Ablegung der entsprechenden Prüfungen
- Nachweis einer entsprechenden und ausreichenden Haftpflichtversicherung für den Hund

Allgemeine Richtlinien:

- 1.) Auch Junghunde im Alter zwischen fünf und vierzehn Monaten können zur Ausbildung in die Rettungshundestaffel aufgenommen werden. Der Nachweis einer Ahnentafel ist nicht erforderlich.
- 2.) Hunde, welche die Prüfungen zum Rettungshund erfolgreich abgelegt haben, werden als geprüfte Rettungshunde bezeichnet. (Für NÖ. derzeit zumindest BGH I (BGH II muss im Zeitraum von zwei Jahren durch die Vorlage des Leistungsheftes nachgereicht werden, oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung wie z.B. die Prüfung RHE des ÖGV).
- 3.) Jeder einsatzfähige Rettungshund hat alle zwei Jahre seine Einsatzfähigkeit vor einer Kommission nachzuweisen. Erst dann erfolgt die Eintragung in die Einsatzliste.
- 4.) Als Rettungshundeführer wird ein Mitglied der Rettungshundestaffel bezeichnet, welches einen in seinem Besitz befindlichen, geprüften Rettungshund führt.
- 5.) Der Rettungshundeführer ist für die Wildreinheit seines Rettungshundes persönlich verantwortlich. Er hat dafür zu sorgen, daß sich sein Hund ständig in seinem Einflußbereich befindet.
- 6.) Die der Rettungshundestaffel angehörenden Hunde bleiben uneingeschränktes Eigentum des Rettungshundeführers, welcher für die Haltung, Pflege und Ausbildung des Hundes zu sorgen hat.
- 7.) Wenn einem Rettungshundeführer - egal aus welchen Gründen - länger als fünf Jahre kein Hund zur Verfügung steht, wird ihm der Titel "Rettungshundeführer" so lange aberkannt, bis er die Bedingungen zum führen dieses Titels (siehe Punkt 4) wieder erfüllt.
- 8.) Eine Mitgliedschaft bei einem dem ÖKV unterstehenden Verein ist von Vorteil und daher erwünscht.

Dies ist eine Neufassung der Ordnung des **KAT.-ZUGES / RETTUNGSHUNDESTAFFEL** , welche alle vorangegangenen Exemplare ausser Kraft stellen.

Persönliche Ausrüstung und Dienstkleidung des Kat.- Zug / Rettungshundestaffel

Persönliche Standardausrüstung

Die persönliche Standardausrüstung ist, wenn nicht anders angeordnet, grundsätzlich bei jeder Gruppentätigkeit (Training, Übung, Einsatz, div. Aktionen etc. ...) und auch bei Einzeltätigkeiten, soweit sie sinnvoll eingesetzt werden kann, mitzuführen.

Sie besteht aus der für den Anlaß vorgeschriebenen Dienstkleidung und

KAT.-AUSRÜSTUNG:

Einsatzrucksack
Kompass
Feldflasche
Eßgeschirr
Besteck
Dosenöffner
Kat.-Helm
Lampe
Schreibzeug
Funkgerät
Ersatzaccu
Arbeitshandschuhe
1.Hilfe-Tasche
Reepschnur

HUNDEAUSRÜSTUNG:

Kenndeck,
Führleine
Beißkorb
Futterschüssel
Futter, Wasser
Unterlage, Decke
saugfähige Tücher
Ersatzbatterien

DOKUMENTE:

Dienstausweis (Rettungshundestaffel)

PACKLISTE **für den Einsatzfall**

Nachfolgende Liste beinhaltet die notwendigsten Ausrüstungsgegenstände, welche bei länger dauernden Einsätzen und nicht in Wohnortnähe befindlichen Einsatzorten erforderlich sind.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

KAT.-AUSRÜSTUNG:

Kompass
Einsatzrucksack
Eßgeschirr
Besteck
Dosenöffner
Kat.-Helm
Helmlampe
Handlampe
Ersatzbatterien
Funkgerät
Ersatzaccu
Schreibzeug
1.Hilfe-Tasche
Arbeitshandschuhe
Wasserflasche
Reepschnur

BEKLEIDUNG:

Anorak
Graue Hose
Kappe
Kat.-Overall
Einsatzstiefel
Pullover
Handschuhe
Regenschutz

HUNDEAUSRÜSTUNG:

Kenndecke
Führleine
Leuchtband
Futterschüssel
Futter
Wasser
Decke
saugfähige Tücher
Beißkorb/Schnauzenschlaufe

DOKUMENTE:

Dienstausweis
Reisepaß oder Personalausweis
Impfpaß (für Hund)
Geld

Tasche:

Schlafsack
Toiletteartikel
persönl. Medikamente
Sonnenschutz
Handy (falls vorhanden)
Feuerzeug
Beißkorb
Reservewäsche
Ladegerät
Reservesocken
WC-Papier
Zweiter Overall

WICHTIG: Belege für notwendige Ausgaben (Verpflegung, Quartier, Futter etc.) sammeln, damit Rückvergütung beansprucht werden kann.

RETTUNGSHUNDESTAFFELORDNUNG

VORAUSSETZUNGEN für das Erreichen des Titels **RETTUNGSHUNDEFÜHRER**

- a) Erfolgreiche Absolvierung einer Prüfung BGH I (BGH II muss im Zeitraum von zwei Jahren durch die Vorlage des Leistungsheftes nachgerreicht werden, oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung wie z.B. die Prüfung RHE des ÖGV).
- b) Regelmäßige Teilnahme an den vorgeschriebenen Trainings- und Übungsterminen mit bestätigtem Trainingserfolg. Es kann eine entschuldigte Trainingsunterbrechung bis maximal drei Monaten nachgesehen werden.
- c) Teilnahme an mehrtägigen Übungen mit einsatznahen Bedingungen, sowie den Nachweis eines sechzehn stündigen Erste Hilfe Kurses, weiters werden die Kondition und die körperliche Verfassung des Rettungshundeführers zwei mal jährlich in Leistungstests überprüft. Hat der Rettungshundeführer diese Kriterien erfüllt und die Einsatzfähigkeitsüberprüfung positiv absolviert, wird Ihm die Einsatzfähigkeit für zwei Jahre verliehen.
- d) Die positiv abgelegte Einsatzfähigkeitsüberprüfung ist dem Rettungshundeführer in Form eines Zeugnisses, worauf die Namen des Rettungshundeführers und seines Rettungshundes, sowie das jeweilige Jahresdatum aufscheinen müssen, zu bestätigen.
- e.) Um den Anspruch auf Titel "Rettungshundeführer" zu wahren, ist der Hundeführer verpflichtet, spätestens nach fünf Jahren ohne Hund einen "Nachfolgehund" zu führen, ohne Rücksicht auf dessen gegenwärtige Einsatzfähigkeit. Die Einsatzfähigkeitsüberprüfung mit dem "Nachfolgehund" ist unverzüglich anzustreben! (Siehe wie unter Ziffer a,b,c beschrieben)

Dienstkleidung des Kat.-Zuges und der Rettungshundestaffel:

Dienstkleidung - Ausgehuniform

graues Hemd, graue Krawatte, roter Anorak, lange graue Hose, schwarze Halbschuhe, schwarze Kappe,

Dienstkleidung für Einsatz

Schwarze Kappe, Kat.-Helm, oranger Overall, wenn ausdrücklich Polo-Shirt grau, roter Anorak, Einsatzstiefel, Einsatzrucksack, bei Schlechtwetter zusätzlich Regenschutz, warme Unterkleidung, Handschuhe.

Dienstkleidung für das Training:

Kappe schwarz, festes über den Knöchel reichendes Schuhwerk, Funkgeräte klein, Einsatzrucksack, die übrige Kleidung ist so zu wählen, dass weder Beine noch Arme während der Übungen verletzt werden können. Auch wenn es im Sommer heiß ist, muß darauf geachtet werden, dass jedes Training ohne Verletzungen absolviert wird!

Die Rettungshunde haben grundsätzlich die Kenndecke zu tragen, das Abnehmen von Kenndecke und Halsung ist von der Einsatzart abhängig. Der Weg zum Übungsgebiet ist ausnahmslos mit dem Hund an der Leine zurück zu legen.

Dienstkleidung Vorführungen:

Kappe schwarz, orange/blau Hose, Polo weiß, Wendejacke orange/blau, schwarze Schuhe, Einsatzrucksack, auf Anordnung kann auch andere Kleidung bestimmt werden.

PACKLISTE **für den Einsatzfall**

Nachfolgende Liste beinhaltet die notwendigsten Ausrüstungsgegenstände, welche bei länger dauernden Einsätzen und nicht in Wohnortnähe befindlichen Einsatzorten erforderlich sind.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

KAT.-AUSRÜSTUNG:

Kompass
Rucksack
Eßgeschirr
Besteck
Dosenöffner
Kat.-Helm
Helmlampe
Handlampe
Ersatzbatterien
Funkgerät
Ersatzaccu
Ladegerät
1.Hilfe-Tasche
Arbeitshandschuhe
Wasserflasche

BEKLEIDUNG:

Wendejacke orange/blau
Kat.-Overall
Einsatzstiefel
Pullover rot
Handschuhe
Regenschutz
Reservewäsche
Reservesocken

HUNDEAUSRÜSTUNG:

Kenndecke
Beißkorb
Führleine
(Lange Leine)
Leuchtband
Futterschüssel
Futter, Wasser
Decke
saugfähige Tücher

DOKUMENTE:

Reisepaß oder Personalausweis Dienstausweis
Impfpaß (für Hund)
Geld

SONSTIGES:

Schlafsack
Toiletteartikel
persönl. Medikamente
Sonnenschutz
Handy (falls vorhanden)
Feuerzeug
Schreibzeug
Reepschnur
saugfähiges Papier
WC-Papier

WICHTIG: Belege für notwendige Ausgaben (Verpflegung, Quartier, Futter etc.) sammeln, damit Rückvergütung beansprucht werden kann.

Bekleidung

Da wir seit Jänner 2008 in den Versicherungsschutz der AUVA aufgenommen wurden, hat jeder die für Übungen, Training und Einsätze vorgeschriebenen Bekleidungen und Ausrüstungsgegenstände zu tragen.

Die geltenden Vorschriften, welche das tragen von Dienstkleidung betrifft sind aus dem Beiblatt 2/1 der Kat.-Zug Ordnung zu entnehmen.

Sollte in Zukunft jemand die vorgeschriebene Kleidung nicht tragen, so erlischt der Versicherungsschutz der AUVA, da dieser nur in Verbindung mit der für die jeweiligen Tätigkeiten und der dafür bestimmten Kleidung aufrecht ist.

Weiters ist darauf zu achten das eine Übung immer erst dann beendet ist, wenn dies der jeweilige Übungsleiter bekannt gibt und erst dann die Dienstkleidung abgelegt werden darf.

Sollten in Zukunft weitere Undisziplinertheiten betreffs des Trages von Dienstbekleidungen vorkommen, so kann dies zu disziplinären Konsequenzen führen.

zu Punkt 4.) der Allgemeinen Richtlinien der

RETTUNGSHUNDESTAFFELORDNUNG

VORAUSSETZUNGEN für das Erreichen des Titels
RETTUNGSHUNDEFÜHRER

- a) Erfolgreiche Absolvierung einer Prüfung BGH I (BGH II muss im Zeitraum von zwei Jahren durch die Vorlage des Leistungsheftes nachgerreicht werden, oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung wie z.B. die Prüfung RHE des ÖGV).
- b) Regelmäßige Teilnahme an den vorgeschriebenen Trainings- und Übungsterminen mit bestätigtem Trainingserfolg. Es kann eine entschuldigte Trainingsunterbrechung bis maximal **drei Monaten** wegen **Krankheit** von **Mensch** oder **Hund** nachgesehen werden.
- c) Teilnahme an mehrtägigen Übungen mit einsatznahen Bedingungen, sowie den Nachweis eines sechzehn stündigen Erste Hilfe Kurses, weiters werden die Kondition und die körperliche Verfassung des Rettungshundeführers zwei mal jährlich in Leistungstests überprüft. Hat der Rettungshundeführer diese Kriterien erfüllt und die Einsatzfähigkeitsüberprüfung positiv absolviert, wird Ihm die Einsatzfähigkeit für zwei Jahre verliehen. (**Diese muß jährlich Bestätigt werden**)
- d) Die positiv abgelegte Einsatzfähigkeitsüberprüfung ist dem Rettungshundeführer in Form eines Zeugnisses, worauf die Namen des Rettungshundeführers und seines Rettungshundes, sowie das jeweilige Jahresdatum aufscheinen müssen, zu bestätigen.
- e.) Um den Anspruch auf Titel "Rettungshundeführer" zu wahren, ist der Hundeführer verpflichtet, **spätestens nach fünf Jahren** ohne Hund einen "Nachfolgehund" zu führen, ohne Rücksicht auf dessen gegenwärtige Einsatzfähigkeit. Die Einsatzfähigkeitsüberprüfung mit dem "Nachfolgehund" ist unverzüglich anzustreben! (Siehe wie unter Ziffer a,b,c beschrieben)

Dienstkleidung des Kat.-Zuges und der Rettungshundestaffel:

Dienstkleidung – Ausgehuniform Kommandomitglieder

graues Hemd, graue Krawatte, rote Jacke, lange graue Hose, schwarze Halbschuhe, schwarze Kappe,

Dienstkleidung für Einsatz

Schwarze Kappe,rote Hose, rote Jacke, Polo-Shirt grau, Einsatzstiefel, Einsatzrucksack, bei Schlechtwetter zusätzlich Regenschutz, warme Unterkleidung, Handschuhe.

Dienstkleidung für das Training: (Sonntags und Mittwoch)

Wie Einsatzkleidung(bei Nichteinhaltung kein Versicherungsschutz) die übrige Kleidung ist so zu wählen, dass weder Beine noch Arme während der Übungen verletzt werden können. Auch wenn es im Sommer heiß ist, muß darauf geachtet werden,dass jedes Training ohne Verletzungen absolviert wird!

Die Rettungshunde haben grundsätzlich die Kenndecke zu tragen, das Abnehmen von Kenndecke und Halsung ist von der Einsatzart abhängig. Der Weg zum Übungsgebiet ist ausnahmslos mit dem Hund an der Leine zurück zu legen.

Dienstkleidung Vorführungen:

Schwarze Kappe,rote Hose, rote Jacke, Polo-Shirt weiss, Einsatzstiefel, Einsatzrucksack, bei Schlechtwetter zusätzlich Regenschutz, warme Unterkleidung, (In Ausnahmefällen kann auch andere Kleidung befohlen werden.)

Baden,.14.08.2013

KAT.-ZUG Rettungshundestaffel

PACKLISTE **für den Einsatzfall**

Nachfolgende Liste beinhaltet die notwendigsten Ausrüstungsgegenstände, welche bei länger dauernden Einsätzen und nicht in Wohnortnähe befindlichen Einsatzorten erforderlich sind.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

KAT.-AUSRÜSTUNG:

Kompass
Rucksack
Eßgeschirr
Besteck
Dosenöffner
Kat.-Helm
Helmlampe
Handlampe
Ersatzbatterien
Funkgerät
Ersatzaccu
Ladegerät
1.Hilfe-Tasche
Arbeitshandschuhe
Wasserflasche

BEKLEIDUNG:

Kappe Schwarz
Polo Grau
Jacke Rot
Hose Rot
Einsatzstiefel
Pullover rot
Handschuhe
Regenschutz
Reservewäsche
Reservesocken

HUNDEAUSRÜSTUNG:

Kenndecke
Beißkorb
Führleine
(Lange Leine)
Leuchtband
Futterschüssel
Futter, Wasser
Decke
saugfähige Tücher
1.Hilfe Tasche Hund

DOKUMENTE:

Reisepaß oder Personalausweis Dienstausweis
Impfpaß (für Hund)
Geld

SONSTIGES:

Schlafsack
Toiletteartikel
persönl. Medikamente
Sonnenschutz
Handy (falls vorhanden)
Feuerzeug
Schreibzeug
Reepschnur
saugfähiges Papier
WC-Papier

WICHTIG: Belege für notwendige Ausgaben (Verpflegung, Quartier, Futter etc.) sammeln, damit Rückvergütung beansprucht werden kann.

KAT.-ZUG Rettungshundestaffel

Bekleidung

Da wir seit Jänner 2008 in den Versicherungsschutz der AUVA aufgenommen wurden, hat jeder die für Übungen, Training und Einsätze vorgeschriebenen Bekleidungen und Ausrüstungsgegenstände zu tragen.

Die geltenden Vorschriften, welche das tragen von Dienstkleidung betrifft sind aus dem Beiblatt 2/1 der Kat.-Zug Ordnung zu entnehmen.

Sollte in Zukunft jemand die vorgeschriebene Kleidung nicht tragen, so erlischt der Versicherungsschutz der AUVA, da dieser nur in Verbindung mit der für die jeweiligen Tätigkeiten und der dafür bestimmten Kleidung aufrecht ist.

Weiters ist darauf zu achten, dass eine Übung immer erst dann beendet ist, wenn dies der jeweilige Übungsleiter bekannt gibt und erst dann die Dienstkleidung abgelegt werden darf.

Sollten in Zukunft weitere Undiszipliniiertheiten betreffs des Trages von Dienstbekleidungen vorkommen, so kann dies zu disziplinären Konsequenzen führen.

Baden 14.08.2013